

Verbeabsichtigt, um die Weiterführung der verschiedenen Kurse zu ermöglichen. Der Besuch war ein guter, wäre aber zweifellos noch besser gewesen, wenn zu gleicher Zeit nicht ein anderer Verein ebenfalls seine Mitglieder mit Angehörigen versammelt hätte. Die herzlichsten Begrüßungsworte des Herrn Lehrer Schneider erwiderte Herr Bürgermeister Dr. Kronfeld mit Worten der Anerkennung und des Dankes für den Verein und besonders diejenigen, die uneigennützig der Verbreitung der Kunst Gabelsbergers ihre Kräfte leihen. Im Mittelpunkt des Abends stand die gut vorbereitete Aufführung des Benediktischen Lustspiels „Das Stiftungsfest“. Bewährte Mitglieder mit ihren Damen hatten sich dafür zur Verfügung gestellt und lieferten ein Spiel, an dem nichts zu tabeln war. Möchte es nun der Kommerzrat Volkau sein oder seine Frau, seine Nichte Lubmilla oder Dr. Steinlich, der Advokat Echeffler oder dessen Frau, der immer „abgeblüht“ Hertwig, Brimborius oder der in allen Saiteln feste Vereinsdiener Schale, sie alle hatten an dem Erfolg gleichen Anteil und wurden mit Beifall reich bedacht. Anschließend wurde fleißig das Tanzbein geschwungen.

Diebstähle auf dem Lande. Diese fast regelmäßig wiederkehrende Notiz will nicht nur die Wiederherbeischaffung des gestohlenen Gutes unterstützen, sie will auch eine Warnung sein. Besitz aller Art nicht ungesichert stehen und liegen zu lassen. In Herzogsdorf wurde in der Nacht zum Sonntag aus einem Wagen 1 Sack Roggen, 4 Prote, Wurst, 1 gegebtes Schaffell, 1 gegebtes Kalbfell, 2 rohe Hasen- und 1 Kaninchenfell gestohlen. Für Herbeischaffung des Diebstahles sind 30 000 M. Belohnung ausgesetzt. In Sachsdorf wurde von der Kette weg der deutsche Schäferhund (schwarz mit gelben Füßen) eines Gutsbesizers gestohlen! Etwas Bohreremungen erbittet die Genbarmerie.

Hinausschiebung der Abgabe der Steuererklärungen. Vor kurzem ist in der Presse bekanntgegeben worden, daß den Steuerpflichtigen mit Rücksicht auf den dem Reichstag zurzeit vorliegenden Entwurf eines Gesetzes über die Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuererklärungen die Abgabe der Vermögenssteuer- und Einkommensteuererklärungen erst nach näherer Bekanntmachung zugelassen oder ausgedient werden. Der Entwurf des Geldentwertungsgesetzes konnte nicht so schnell verabschiedet werden, wie es ursprünglich vorgesehen war. Infolgedessen wird die Frist für die Abgabe der Steuererklärungen auf den Monat März festgesetzt werden. Die nähere Bekanntmachung darüber wird noch erlassen werden. Die Steuerpflichtigen werden aber gut daran tun, sich schon jetzt alle für die Erklärung erforderlichen Unterlagen zu verschaffen, damit sie in der Lage sind, ihre Steuererklärung rechtzeitig und schnell abzugeben. Was die Zwangsanleihe anbelangt, so wird nach den Beschlüssen des Reichstagsausschusses der Zeitpunkt, bis zu dem die Pflichten mindestens zwei Drittel der von ihnen zu zeichnenden Zwangsanleihe im Voraus zu zeichnen und einzuzahlen haben, bis zum 31. März 1923 hinausgeschoben werden. Der Steueranruf des Reichstags hat in erster Lesung beschlossen, den Zeichnungspreis für die Zeichnungen im März, wie für die Zeichnungen im Februar auf 100 Prozent festzusetzen. (Amtlich.)

Kollekte am Landesbistag. Nach altem Herkommen wird alljährlich am Frühjahrsbistag (28. Februar) in allen Kirchen des Landes eine Kollekte für die Liebeswerke der Inneren Mission Sachsens gesammelt. Zwar hat die Missionsnothilfe-Sammlung, die in den Monaten September bis November 1922 im ganzen Lande von der Inneren Mission veranstaltet wurde, ein sehr erhellendes Ergebnis erzielt, aber bei dem großen Umfange der Inneren Mission Sachsens ist die auf die einzelnen Anstalten oder Organisationen entfallende Summe nicht so groß, daß sie auf längere Zeit alle Sorgen fernhalten könnte.

Der Dollar 24. Febr.: 22718,06 — 22831,97 Mt.
 „ 26. Febr.: 22693,12 — 22806,88 Mt.

Die neuen Nebengebühren der Eisenbahn. Die Nebengebühren der Eisenbahn betragen vom 1. März an für die Bahnfahrkarte 80 Mark, die Fahrradkarte 380 Mark, die Aufbewahrung von Gepäck 120 Mark, das Lagergeld das Doppelte, die Platzkarte in den drei Klassen 800, 400 und 200 Mark, die Erlaubnis zum Beitreten der Bahnsteige zur Aufgabe oder zum Abholen von Zeitungsbahnpostbriefen 1200 Mark; die ermäßigten Aufbewahrungsggebühren für Fahrräder von Zeitarteninhabern werden auf 1450 Mark für die Monatskarte und auf 360 Mark für die Wochenkarte erhöht. Die Gepäckfrachtsätze werden ebenfalls verdoppelt.

Änderungen im Postverkehr. Im Postverkehr treten mit Wirkung vom 1. März folgende Änderungen ein: Der Beitrag der Stammeinlage wird auf 1000 Mark erhöht. Die Einzahlungen mit Zahlkarte, die Überweisungen und die Auszahlungen durch Postcheck müssen auf volle Mark lauten. Im März werden noch Pfennigbeiträge zugelassen, wenn sie zur Abrundung des Postcheckgebührens auf volle Mark dienen. Der Einkäufer hat die Zahlartengebühren in bar zu entrichten. (Die Zahlarten werden nicht mehr durch Marken freigemacht wie bisher.) Sammelaufträge werden nur noch zugelassen, wenn die Zahl der Empfänger mindestens zehn beträgt.

Postverkehr mit Danzig und Memel. Vom 1. März 1923 an ist zu Postanweisungen nach dem Gebiet der Freien Stadt Danzig und dem Memelgebiet der für den Auslandsverkehr vorgeschriebene Vorbrud zu benutzen. Von gleichem Zeitpunkt an sind den Rechnambriefsendungen und Postaufträgen nach diesen Gebieten keine Postanweisungsvordrucke mehr beizufügen.

Änderung der Auslandspostgebühren. Der deutsche Gegenwert des Goldfranken bei der Gebührenerhebung im Paket, Zeitung, Telegramm- und Fernsprechverkehr mit dem Ausland ist mit Wirkung vom 26. Februar an auf 4800 Mark festgesetzt worden. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch bei der Wertangabe auf Paketen und Briefen und auf Kästchen mit Wertangabe, die nach dem Ausland gehen anzuwenden.

Kein Franzose auf der Leipziger Messe. Die Aufnahme von Franzosen und Belgier in Leipziger Hotels während der diesjährigen Frühjahrsmesse ist durch Beschluß der Leipziger Hoteliervereinigung abgelehnt worden. Auch wird es kaum möglich sein, Besucher aus diesen Ländern in Privatquartieren unterzubringen.

Udahn, Heiter und erst zugleich mutet das Schreiben an, das ein Lehrer in Strebla kürzlich erhielt. Es heißt darin: „Mein Sohn Willy kam zuhause und erzählte mir das er müsse geschrieben schreiben (von Paparosa und von Heinrich) da habe ich kein Papier dazu erstens genne ich den Paparosa und Heinrich las nicht und ich glaube (sie kennen erst recht nicht?). Achtung! (Paparosa = Barbarossa. D. Red.)“

Obersdorf. Den Tod auf seltsame Weise gefunden hat der Eisengießereiarbeiter Max Kaiser. Er war in den Wald gegangen, um Holz zu holen; er kehrte mit einem großen Pack heim, den er auf der Schulter trug. In der Nähe des Volksbades stürzte Kaiser mit dem Holzbund und fiel so unglücklich mit dem Gesicht auf, daß ihm die Last des Holzes die Wirbelsäule brach. Der Verunglückte stand im 32. Lebensjahre.

Kirchennachrichten. — Bußtag.
 Predigtzeit: 2. Kor. 7, 10.
 Kollekte für die Innere Mission.
 Wilsdruff.
 Abends 7 Uhr Predigtgottesdienst. Feier des heiligen Abendmahles.
 Sachsdorf.
 Nachmittags 1/2 4 Uhr Abendmahlsgottesdienst.
 Grumbach.
 Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst.
 Keffelsdorf.
 Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte (Pf. Zacharias). — Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. Heber). — Abends 8 Uhr Bibelstunde in Oberhermsdorf.
 Cora.
 Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. — Abends 7 Uhr Passionsgottesdienst mit Abendkommunion. Anmeldungen tags zuvor oder früh erbeten.
 Röhrsdorf.
 Nachm. 1/2 2 Uhr Gottesdienst. — Nachm. 3 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
 Rimbach.
 Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. — Abends 7 Uhr öffentliche Beichte und heiliges Abendmahl (bitte um vorherige Anmeldung)
 Blontenstein.
 Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Nachm. 1/2 5 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.

Rosener Produktenbörse am 23. Februar.
 Weizen neu 48000—50000, Weizen neu in Ladungen —, Roggen neu 39000—41000, Sommergerste 39000 bis 41000, Wintergerste — — —, Hafer neu 35000 b. 38000, Weizenmehl 70%, 83000, Roggenmehl 75% 66000, Roggenmehl 85%, 67000, Futtermehl II —, Roggenkleie in l. 32000, Weizenkleie grob 32000, Maisfärrer 55000, Maisfärrer 58000, Kartoffeln neu 3200 bis 3400.

Meißner Produktenbörse am 24. Februar.
 Weizen 48000—50000*, Roggen 37000—39000*, Wintergerste — — —*, Sommergerste 38000—40000*, Hafer 37000—39000*, Raps, trocken 85000*, Mais 55000**, Kollie, alt 80000—90000**, Trodenschnitzel 24000**, Wiesenheu, sächs. ohne Angeb., Futterstroh, ohne Angeb., Kleie 31000*, Kartoffeln 3200—3400*. Stimmung: matt. Die mit * bezeichneten Preise sind Erzeugerpreise, die mit ** Handelspreise.

Dresdner Produktenbörse am 23. Februar.
 Amtliche Notierungen Weizen 55000—58000, rubig. Roggen 44000—42000, rubig. Sommergerste, sächsische 45000—44000, rubig. Hafer, guter 40000 bis 41000, rubig. Raps 90000—95000, rubig. Mais, m'ged 48000—52000, rubig. Kollie 700000—850000, rubig. Trockenschnitzel 21000—23000, rubig. Zuckerschnitzel 30000 bis 34000, rubig. Weizenkleie 29000—30000, rubig. Roggenkleie 29000—30000, rub. Weizenmehl 75000—88000, rubig. Roggenmehl 68000—72000, rubig. Feinste Ware über Notiz.

Piano oder Flügel
 Angabe der Firma, geg. sof. Barzahl. gef. Off. u. D. P. 3951 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1359

Landwirt, 50 J., mit gr. Vermögen, wünscht Einheirat.
 Angebote unter 1421 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Persil bleibt Persil
 in alter bewährter Güte!
 Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert. Alleinige Hersteller: HENKEL & CO., DUSSELDORF, auch der erprobten „HENKO“ (Henkels' Wasch- und Bleich-Soda). Niemals lösel! Nur in Originalpackung!

Warum lassen Sie Ihre alten Gebisse Zähne
 nußlos liegen?
 Ständiger Einkauf bei **W. A. Korte, Wettinerstraße 20.**
 Dresden-A., Wettiner Str. 20
 Reel Diskret! Ohne Zug- oder Feuer!

Wir drucken alles
 was Behörden, Handel, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Vereine in Druck sachen gebrauchen. Es gibt keinen Buchdruck, den wir nicht liefern können.
 Unsere Arbeit ist sauber und geschmackvoll, wirkungsvoll in der Aufmachung und preiswert. Es ist kein Auftrag zu groß und auch keiner zu klein, den wir nicht zur Zufriedenheit des Auftraggebers erledigen.
„Wilsdruffer Tageblatt“, Zellaer Straße 29. Fernruf 6.

Deutsche und Revolver — Frankreichs Waffe.
Unsere Abwehr — das Deutsche Volkssopfer!
 Geldpenden nimmt die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblattes“ jederzeit gern entgegen.

Ich zahle 1000 Mk. Belohnung
 für Namhaftmachung jeder Person, die in meinen Büschen und Anpflanzungen Holz stiehlt, sodas ich Strafantrag stellen kann.
Rudolf Walther, Gutsbesitzer, Sachsdorf.

Gut möbliertes Zimmer
 sofort gesucht. (Gute Bezahlung.)
 Angebote unter 1383 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Die älteste Rossschlächterei
 Wirtschaft und Pferdegeschäft im **Blauenischen Grunde.**
Inhaber: Kurt Siering
 Freital-Potschappel, Tharandter Str. 25.
 Fernruf Amt Deuben Nr. 151
 lauftauf, Schlachtpferde z. allerhöchst. Preisen
 Bei Unglücksfällen sofort Tag und Nacht mit Transportgehirte zur Stelle.

Oberschlesier überall!
 Wer über die Vorgänge in der Heimat unterrichtet sein will, der bestelle bei der Post den **oberschlesischen Wanderer** die älteste und bei weitem verbreitetste Tageszeitung, das bewährteste Anzeigenblatt Oberschlesiens.
 Wer Personal oder Stellung sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, wer Geschäftsverbindungen im lauffähigen Oberhsien anknüpfen will, erreicht dieses am schnellsten durch eine Anzeige im „Wanderer“. — Zur Zeit werden von vielen Leuten, die das polnisch werdende Gebiet verlassen wollen, neue Existenz im Reich gesucht. Wer sein Grundstück, Geschäft, Fabrik, Gastwirtschaft oder Gut verkaufen will, erreicht dies mit verblüffendem Erfolg durch eine Anzeige in „Wanderer“, Gemeinlich.
 Anzeigen für den Wanderer werden in der Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblattes“ ohne jeden Aufschlag entgegengenommen.

Kleinrentner. Donnerstag Versammlung.
Hausbesitzerverein. Mittwoch den 28. Februar abends 8 Uhr
Versammlung in der Tonhalle. Vorstandsmitglieder 7 Uhr.
Lehrmädchen für elegant. Damenputz sucht Frau Rosa Boremann, Vuggeßäß Dresden Str. 66
Jung. Hausmädchen für 1. oder 15. März gesucht. Frau Rosa Boremann, Dameputz, Dresdner Str. 66.
Drucksachen all. Art liefert sauber und preiswert die **Buchdruckerei d. Bl.**
Frische grüne Heringe treffen heute wieder ein. Ferch, Wilsdruff.